



## Workshop Klimabilanzierung – quo vadis? *digital* | 10. Juni 2022 - 09:00 – 12:00 Uhr

**Breakout-Session 1:** Inwieweit sollten Unternehmen ein Klimaneutralitätsziel haben und sich hierbei an politischen Zielen orientieren? Welche Chancen und Grenzen haben private Initiativen wie SBTI?

### 1. Inwieweit sollten Unternehmen ein Klimaneutralitätsziel haben?

- Jedes Unternehmen hat Verantwortung für Klimaschutz, kann nicht auf Politik abgeschoben werden.
- Hinter Klimaneutralitätszielen muss ja auch Reduzierungs- und Reduktionsstrategie stehen.
- Ist für Unternehmen aktuell eigentlich unerlässlich.
- Fokus auf Reduktion und Reduzierung muss größer sein, dafür muss übergeordnetes Ziel natürlich definiert sein. Nur Kompensation ist zu wenig.
- Klimaneutralität ist natürlich zwischen Produkt und Unternehmen zu unterscheiden. Auf Produktebene (bspw. für Handelsunternehmen) sehr komplex.
- Was bedeutet klimaneutral? Was erwarten die Verbraucher, wenn sie diesen Claim lesen? - Berichterstattung wird kritischer, insbesondere was reine Kompensation (Ablasshandel) angeht.
- Es geht nicht alleine, alle müssen zusammenarbeiten. Insbesondere wenn es um Scope 3 Emissionen geht.
- Es braucht über Klimaneutralität hinaus weitere Initiativen (SBTI, ZNU goes Zero) die über eine reine Kompensation hinausgehen und branchenweit zum Standard werden.
- Klimaneutralität als Begriff zu schwammig, daher ungern verwendet. Es muss eigentlich auf eine klare Zahl heruntergebrochen werden (insb. auf Produktebene).
- Wenn CO<sub>2</sub>-Steuer breit ausgerollt wird, dann werden die Unternehmen verpflichtet ihre Scopes auch zu veröffentlichen und da wird es interessant wie dann die Grenzen definiert werden.
- CO<sub>2</sub>-Emissionen sollten ganzheitlich mitgedacht werden. Die besten Emissionen sind die, die gar nicht erst entstehen.
- Es braucht eine konzernweite und ganzheitliche Klimaschutzstrategie, dann ist Klimaneutralität auch ein geeignetes Ziel

### 2. Inwieweit sollten sich Unternehmen an politischen Zielen orientieren?

- Orientierung an 1,5° Ziel, dh. an Reduktionsziel, nicht an Neutralitätsziel, angeschlossen an SBTI
- Orientierung an 1,5° Ziel, in Kombination mit Neutralitätsziel
- Orientierung an SBTI -> an 1,5° Ziel, Reduktionsziel -95% Scope 1 & 2, Klimaneutralität in Scopes 1 & 2, Reduktion in Scope 3 -50% CO<sub>2</sub>
- Versuch vor der politischen Welle zu sein

### 3. Welche Chancen und Grenzen haben private Initiativen wie SBTI

- Chance: Definiert weitere Anforderungen an die Unternehmen, kann nicht nur über Kompensation („Ablasshandel“) erfüllt werden, verleiht Klimaschutzstrategien mehr Gewicht
- Grenze (SBTI), für KMUs Emissionswerte nur auf Plausibilität gecheckt, keine Validierung
- Erweiterte Berichtspflicht wird hier noch Änderungen bringen, dann werden Bilanzen auch geprüft. Darüber hinaus gibt es Zertifikate, welche Emissionen auch validieren / prüfen. Auch Öffentlichkeit prüft Claims immer kritischer.
- SBT: Ausgangslage der Daten ist problematisch. Ist eher Anreiz für Unternehmen die noch keine Reduktion gemacht haben. Bereits fortgeschrittene Unternehmen werden eher „bestraft“.
- Verhältnis Reduktion gegenüber Expansion